

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brettnig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Brettnig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementpreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab 3 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 40 Pfennige.

Inserate, die 4 gespaltenen Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Sonnabend, den 9. August 1913.

23. Jahrgang.

Dienstag den 12. August 1913:

Biehmarkt in Pulsnitz.

Frieden auf dem Balkan.

Schneller, als noch in den letzten Tagen erwartet wurde, ist der Friedensschluss in Bulgarien erfolgt. Die Bulgaren haben auf eigenen Vorschlag die Waffen niedergelegt. Ihre Bemühungen gehen jetzt dahin, doch noch eine Forderung zu finden, in der ein Vorbehalt zu Gunsten einer Revision durch die Mächte ausgedrückt werden könnte und die gleichzeitig von den Verbündeten angenommen würde. Inzwischen besteht wenig Hoffnung für die Bulgaren, daß dies gelinge. Die Unterzeichnung des Friedens erfolgte am letzten Mittwoch. Die offizielle Sitzung war sehr kurz. Es wurde ein provisorisches Protokoll über die territorialen Grenzen verfaßt. Nun wird das endgültige Friedensprotokoll ausgearbeitet. Die Bulgaren haben keinen offiziellen Protest eingelegt, da sonst die übrigen Delegierten nicht zugegen hätten; sie werden sich mit der Unterzeichnung des Friedens abzufinden. Dem Abschlusse zufolge wird Strumica bulgarisch, Radowitsche serbisch, Rawala die bulgarischen Delegierten sind niedergelegt und einer von ihnen erklart: „Ein schweres Unglück für uns!“

Großröhrsdorf. Se. Majestät der König hat auf Vorschlag Ihrer Kgl. Hoheit der Frau Prinzessin Johann Georg Alexander an die Frau von der Grotte hier selbst die Carola-Medaille in Silber zu verleihen.

Pulsnitz. Einem schweren Unfall wurde ein hiesiger elfjähriger Knabe betroffen. Beim Hantieren an der Füttererschneidmaschine in der elterlichen Behausung geriet er mit der linken Hand in die Messer, wobei ihm vier Finger abgeschnitten wurden. Der bedauernde Knabe fand im Ramenjer Krankenhaus Aufnahme.

Kieverskeina. (Schulfest.)

Nach einer vierjährigen Pause wird hier Sonntag, den 24. August ein Schulfest im Garten des Restaurants „Zum heitern Blick“ abgehalten.

Ramenj. Am 10. dieses Monats findet in der Nähe der ehemaligen Ziegelei Schwenitz und der dahin führenden Wege des Übungsplatzes von 12 Uhr mittags bis 5 Uhr nachmittags ein Pferderennen statt. Um den Bewohnern der um den Übungsplatz gelegenen Ortschaften entgegenzukommen, hat die Kommandantur das Betreten des Übungsplatzes unentgeltlich und ohne Ausweiskarte gestattet. Das Rennen beginnt 1,30 Uhr nachmittags. Platz für Zuschauer an der Ziegelei Schwenitz. Die Ordnung wird durch die Feldgendarmen der Kommandantur aufrechterhalten; ihren Weisungen ist unbedingt Folge zu leisten.

Ramenj. In die Nähmaschine geraten ist am Mittwoch nachmittag beim Hantieren die in den 40er Jahren stehende Ehefrau des Substanzbesizers Weyner in Gelsenau. Sie erlitt schwere Verletzungen am Knöchel und Oberschenkel. Ärztliche Hilfe war bald zur Stelle.

Königsbrück, 6. August. (Zwei preussische Regimenter in Königsbrück.)

Zum ersten Male nehmen an den Übungen auf dem Truppenübungsplatz Königsbrück auch zwei preussische Regimenter teil, und zwar das Infanterie-Regiment Nr. 20 Graf Taubentzien (Wittenberg) und das Füsilierregiment Nr. 35 Prinz Heinrich von Preußen (Brandenburg). Die Übungen sollen bis zum 26. Aug. dauern.

Baugen, 6. Aug. Nach Bekanntgabe des Stadtrates ist unter den Pferden der 5. Batterie des 1. Feldartillerie-Regiments Nr. 28 die Kollausfange ausgebrochen.

Pittau. (Genehmigte Lotterie.)

Das Ministerium des Innern genehmigte zum Zwecke des Ausbaues des Pittauer Museums die Veranstaltung einer öffentlichen Geldlotterie in den Jahren 1914 und 1915 für das Königreich Sachsen. Diese Lotterie kann 100 000 Lose zu je 3 Mark umfassen. Mit dieser Genehmigung ist der Pittauer Museumsbau in greifbare Nähe gerückt worden. Die städtischen Kollegien werden sich voraussichtlich schon in den nächsten Wochen mit einer diesbezüglichen Vorlage befassen.

Dresden. (Das Ende eines ungetreuen Rechtsanwalts.)

Der frühere Dresdner Rechtsanwalt und Staatsanwalt a. D. Hermann Thieme ist vor kurzem in der Landesstrafanstalt Baugen gestorben. Thieme war am 1. Oktober 1911 wegen Unterschlagung von Klientelgeldern in beträchtlicher Höhe zu mehrjähriger Gefängnisstrafe verurteilt worden, die er in

Baugen zu verbüßen hatte. Schon nach seiner Verhaftung wurde die Ansicht laut, daß sein Geisteszustand nicht normal sein könne, doch wurde er auf Grund ärztlicher Beobachtungen für verhandlungsfähig erklärt. Thieme hatte s. B. einer Weinkelnerin, mit der er eine Reise an die Riviera unternahm, obgleich er selbst mittellos war, von den unterschlagenen Geldern nicht weniger als 90 000 Mark geschenkt. Sein Verhalten in der Landesstrafanstalt Baugen hat von Anfang an bis zuletzt einen hohen Grad von Apathie gezeigt. Er war über sein Unglück, das er allerdings selbst heraufbeschworen, untröstlich und insolge dessen zu nichts zu bewegen, was ihn irgendwie wieder mit der Außenwelt in Verbindung bringen konnte. Selbst die Teilnahme an den Spaziergängen im Gefängnislehnte er beharrlich ab. Bekanntlich hatte Thieme schon kurz vorher, als die Katastrophe über ihn hereingebrochen war, in seinem Anwaltsbureau in der Marschallstraße einen Selbstmordversuch unternommen. Sämtliche Gasahne waren von ihm geöffnet worden und die Wirkung der Gasdosis erschien so vollständig, daß er als völlig leblos aufgehoben wurde. Indessen riefen ihn die Kundenlangen Bemühungen der Feuerwehr mit dem Sauerstoffapparat damals wieder ins Leben zurück. Seine hochgeachtete Gattin ist von ihm geschieden worden.

Rangbrück. Ein Hirsch, der sich im vorigen Jahr zu einem Behnender entwickelt hatte, stellt sich allabendlich an der Heidemühle ein, um dort seine Abendmahlzeit einzunehmen, unbekümmert um die Menschen, die ihr in nächster Nähe beobachten können. Das Futter wird von dem Wirt der Heidemühle dem alten Waldbewohner an einer bestimmten Fütterungsstelle verabreicht.

Freiberg. Ganz bedeutende Verluste hat die hiesige städtische Sparkasse infolge Sinkens des Kurses der Wertpapiere des Reservefonds erlitten. Der Kursverlust beträgt 115 000 Mark, der durch den Verlustreservefonds teilweise gedeckt werden konnte. Der erzielte Reingewinn in 1912 blieb deshalb mit 104 000 Mark um 40 000 Mark hinter dem erwarteten Gewinne zurück.

Ein tragischer Ueberfall ereignete sich am Montagabend in einem Hause an der Schillerstraße in Großenhain. Eine dort dienende Maid begab sich gegen 11 Uhr abends in ihre Bodenkammer, um zu Bett zu gehen. Plötzlich alarmierten gellende Hilferufe die Hausbewohner. „In meiner Kammer ist ein Kerl, er hat mich überfallen!“ mit diesen Worten kam das Mädchen laut schreiend die Treppe heruntergelaufen. Darüber allgemeine Verwirrung. Den müssen wir fangen, hieß es nun. Der Hauswirt sand auch hilfsbereite Männer, die ihm in seinem Vorhaben unterstützten. Auch der zufällig die Straße passierende Nachtwächter wurde zur Hilfeleistung herangezogen. Wohl ausgerüstet mit dicken Knäpeln, sogar mit einer Mistgabel, zog nun die tapferen Schar, im ganzen 4 Mann, nach der Bodenkammer des Mädchens, um den Attentäter festzunehmen. Und was fand sich da? Von einem Einbrecher oder Räuber war nicht die geringste Spur zu entdecken. Aber am Eingange hatte der Hauswirt ein Sofa der Höhe nach aufgestellt, an dessen einen Fuß das Mädchen in der Dunkelheit

gekrochen war und das weiche Polster des Sofas für eine männliche Person gehalten hatte. Mit verbläfften Gesichtern zogen die Helfer von bannen. Das furchtsame Mädchen werden in der darauffolgenden Nacht wohl mancherlei Träume von Eindringern umgaukelt haben.

Selbstmord verübt hat in Crimmitzschau infolge langer Krankheit der Polizeiwachmeister P., der sich am Dienstag früh auf dem Oberboden seines Hauses erschöß. Der Bedauernde war in einigen Sanatorien behufs Heilung seines Nervenzustandes untergebracht, entfernte sich aber stets von dort.

Annaberg. Die 400jährige Gerberinnung hat sich aufgelöst, da sie nur noch zwei Mitglieder zählte. Vor 200 Jahren gehörten ihr noch 42 Meister an. Das Vermögen der Innung in Höhe von 1800 Mark wurde der Stadtverwaltung überwiesen und soll für fleißige und würdige Schüler der Gewerbeschule Verwendung finden.

Kirchennachrichten von Brettnig.

12. Sonntag n. Trinitatis: 1/9 Uhr: Predigtgottesdienst. Text: Markus 7, 31—37, Thema: Jesus als Wundertäter.

Geboren: dem Ziegelbender Maximilian Emil Georg Sieber eine Tochter.

Getauft: Reinhard Walter, Sohn d. Färbers Paul Reinhard Steglitz; Elise Wella, Tochter d. Hausbes. und Bauunternehmers Gustav Emil König.

Getauft: Max Bruno Garten, Monteur in Großröhrsdorf mit Anna Hulda Schöne.

Gestorben: Lina Elsa Hartmann, ledige Wirtschaftsgel. 24 J. 13 T. alt.

Mittwoch den 13. August abends 8 Uhr: Bibelstunde im Pfarrhause.

Ev.-luth. Jünglingsverein: Sonntag abends 8 Uhr: Versammlung im Pfarrhause.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Geburten: Hans Albert, S. des Schlossers Paul Bernhard Hübler Nr. 195 b.

— Rosa Johanna, T. des Zimmermanns Gustav Paul Seifert Nr. 134 g. — Bert und Margarete, T. des Polizeiwachmeisters Emil Bernhard Schletter Nr. 241. — Johannes Rudolf, S. des Barbiers Wilhelm Johann Raape Nr. 280. — Gustav Walter, S. des Fabrikarbeiters Gustav Adolf Schöne Nr. 112 b. — Paul Albert, S. des Maschinisten Friedrich Paul Bräuner Nr. 134 f. — Erka Hiltraud und Jemgart Elfriede, Zwillingstöchter des Fabrikbesizers Martin Emil Schurig Nr. 285 b.

Geschickliche: Monteur Max Bruno Garten Nr. 56 c, mit Anna Hulda Schöne Nr. 56 c.

Sterbefälle: Johanna Hulda Negel Nr. 351, 1 J. 1 M. 7 T. alt. — Armin Heinz Söbnel Nr. 266, 1 M. 21 T. alt.

MANOLI

Cigaretten haben Weltruf

Dandj 38 * Poila 48
Gibson Girl 58